

# BÜRGERPROTOKOLL

14. Februar 2023



**STADT BAD TÖLZ**

## **Presse- & Öffentlichkeitsarbeit**

Stadt Bad Tölz  
Am Schloßplatz 1 | 83646 Bad Tölz  
Telefon 08041 504-102  
pressestelle@bad-toelz.de

**Sitzung des Stadtrates  
vom 14.2.2023**

### **Anwesend:**

**Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister,  
Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister  
sowie 10 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates,  
im Laufe des TOP 3 ö dann 11 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates**

## **TOP 2: Jahresrechnung der Stadt und der örtlichen Stiftungen 2021 Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung und Stellungnahme der Ämter und Dienststellen zu den einzelnen Feststellungen**

### **Beschluss:**

**Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Niederschrift des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2021 und die Stellungnahmen der Ämter und Dienststellen zu den einzelnen Feststellungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat, die Jahresrechnung 2021 festzustellen und die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO zu beschließen.**

**Abstimmungsergebnis: 12:0**

### **Sachverhalt:**

In der Sitzung vom 5.7.2022 wurden die Ergebnisse der Jahresrechnung 2021 dem Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrates vorgelegt. Es wurde beschlossen, die Rechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss prüfen zu lassen.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2021 hat in der Zwischenzeit stattgefunden. Das Prüfungsergebnis ist in der Niederschrift vom 10.11.2022 festgehalten. Die Stellungnahmen der zuständigen Referate liegen inzwischen vor und wurden im Ausschuss gebilligt.



## **TOP 3: Haushalt 2023 Eckdaten des Verwaltungshaushalts und Investitionsbedarf mit Finanzierung**

### **Beschluss:**

**Der Haupt- und Finanzausschuss ist mit der vorgestellten Investitionsliste und deren Finanzierung einverstanden. Die Eckdaten sind zur Haushaltsberatung entsprechend zu verarbeiten und zur endgültigen Beschlussfassung im Stadtrat aufzubereiten.**

**Abstimmungsergebnis: 13:0**

### **Sachverhalt:**

Entgegen der Befürchtungen wurde der Haushalt im abgelaufenen Jahr 2022 nicht durch die am Jahresanfang das öffentliche Leben noch stark beeinflussende Corona-Pandemie negativ beeinflusst. Auch der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hatte auf die städtischen Finanzen zumindest im Jahr 2022 noch keine erheblichen Auswirkungen, obwohl natürlich auch für die Stadt die zum Teil stark gestiegenen Preise spürbar wurden. Insgesamt ist das Jahr 2022 für die städtischen Finanzen sehr positiv verlaufen und die Gewerbesteuererinnahmen waren mit Ist-Einnahmen von knapp 14,1 Mio. € so hoch wie nie zuvor.

Welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg tatsächlich noch auf unser Leben in Europa und damit auch auf die öffentlichen Finanzen aller staatlichen Ebenen haben wird, kann niemand vorhersehen. Die städtische Haushaltslage stellt sich mit dem heutigen Kenntnisstand auch für 2023 positiv dar.

Um die Haushaltsdarstellung möglichst übersichtlich zu gestalten, stellt die Kämmerei im ersten Schritt heute die Auswirkungen und Abweichungen von der bisherigen Planung für das Jahr 2023 dar, sowohl im Bereich des Verwaltungshaushalts, als auch im Bereich der Investitionen im Vermögenshaushalt. Die Finanzplanwerte für die Jahre 2024 bis 2026 werden dann mit dem Vorbericht und der Gesamtdarstellung in der nächsten Sitzung erläutert.

### **Vorab sind folgende Kernbotschaften erkennbar:**

- Bei den Steuereinnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer und dem Einkommensteueranteil kann mit deutlich höheren Einnahmen gerechnet werden. Die Schlüsselzuweisung ist höher als erwartet, da die Steuerkraft auch bei anderen Kommunen gestiegen ist. Auch bei den sonstigen Einnahmen gibt es Zuwächse.



## STADT BAD TÖLZ

Zum Teil sind aber erhebliche Mehrausgaben festzustellen, die durch die höheren Einnahmen jedoch mehr als kompensiert werden. Für 2023 ergibt sich mit 4,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (1,9 Mio. €) eine um 2,7 Mio. € höhere Investitionsrate. Dieser Überschuss übertrifft den Wert laut Finanzplanung um 2,9 Mio. €.

- Das Investitionsvolumen fällt im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren geringer aus. Dies ist vor allem dadurch bedingt, dass einige, zum Teil auch größere Projekte, wie zum Beispiel die Erweiterung der Jahn-Grundschule oder der Ausbau der Bairawieser Straße, im Jahr 2022 noch nicht abgeschlossen werden konnten. Insgesamt stehen in 2023 neben den Haushaltsmitteln des Jahres 2023 noch Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt in Höhe von rund 13,1 Mio. € zur Verfügung. Im Gegensatz zu der Darstellung in der Investitionsliste sind diese Ausgabereste nicht mit Einnahmen (v.a. Fördermitteln) saldiert, die dem jeweiligen Projekt direkt zugeordnet werden können.
- Wie bereits in den letzten Jahren bemerkt, eröffnet die restriktive und vorausschauende Haushaltsgestaltung der vergangenen Jahre mit deutlichen Rücklagen und geringer Verschuldung auch in herausfordernden Zeiten das notwendige Finanzierungspotential für Investitionen, ohne dass die Stadt in eine finanzielle Schieflage gerät. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass der Haushalt 2022 wesentlich besser abschneiden wird, als erwartet. Die für das Jahr 2022 vorgesehene Rücklagentnahme von knapp 4 Mio. € wird daher nicht benötigt. Stattdessen kann der allgemeinen Rücklage voraussichtlich ein Betrag von rund 3,1 Mio. € zugeführt werden. Auch die in 2022 vorgesehene Kreditaufnahme von 2 Mio. € ist nur mit einem Teilbetrag von 1,2 Mio. € erfolgt. Eine weitere Darlehensaufnahme aus dieser Kreditermächtigung ist nicht erforderlich.
- Allerdings ist an dieser Stelle nochmal darauf hinzuweisen, dass die hohen Gewerbesteuererlöse des Jahres 2022 Folgewirkungen für den Haushalt des Jahres 2024 haben werden (vgl. auch HFA vom 22.11.2022). Zum einen wird die Schlüsselzuweisung (die auch in Abhängigkeit zur Entwicklung der Steuerkraft anderer Kommunen steht) geschätzt um 1,0 bis 1,8 Mio. €, und damit deutlich geringer, ausfallen. Auf der anderen Seite wird die Kreisumlage bei gleichem Umlagesatz (50,54 Prozent) im Vergleich zu 2023 voraussichtlich um weitere 1,7 Mio. € ansteigen. Die Investitionsrate 2024 wird somit deutlich unter der des Jahres 2023 liegen.



## 2. Eckdaten des Verwaltungshaushalts 2023

Als wichtigste Erkenntnis ist festzuhalten, dass sich die Investitionsrate auf 4.600.000 € (Vorjahr 1.900.000 €) beläuft und damit den Betrag der Finanzplanung um 2.900.000 € übertrifft.

## 3. Investitionsliste/-bedarf für 2023

Die einzelnen Maßnahmen sind durch bisherige Beschlüsse und Festlegungen des Stadtrats sowie des Haupt- und Finanzausschusses vorgeprägt oder in den Vorbesprechungen mit den Fachstellen/Referatsleitern als notwendig eingestuft.

Im Detail ergeben sich die in der Anlage 2 aufgelisteten, einzelnen Projekte (zu beachten ist, dass direkte Projektförderungen oder Beteiligungen bei den genannten Summen bereits abgezogen sind, so dass nur die saldierte Haushaltsauswirkung beziffert ist).

Wenn die Projekte wie vorgeschlagen die Zustimmung des Stadtrats finden, ist festzuhalten, dass mit 7.088.500 € um 2.848.700 € mehr für Investitionen bzw. die Zuführung zu einer „Sonderrücklage“ aufgewendet werden muss, als im Finanzplan 2023 bisher vorgesehen.

## 4. Haushaltsausgleich und Gesamtfinanzierung

	<u>Finanzplan 2023</u>	<u>HH-Plan 2023</u>		<u>Differenz</u>
Der ermittelte <b>Ausgabebedarf</b> für Investitionen, Zuführung zu „Sonderrücklagen“ und Tilgung beträgt:	<u>4.239.800</u>	<u>7.088.500</u>	+	<u>2.848.700</u>
Demgegenüber stehen folgende <b>Einnahmen:</b>				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Investitionsrate)	1.700.000	4.600.000	+	2.900.000
Investitionspauschale, Straßenausbaupauschale, Herstellungsbeiträge, Tilgungen, Sonstiges	536.900	822.300	+	285.400
Grundstücksverkäufe	610.000	2.100.000	+	1.490.000



STADT BAD TÖLZ

Kreditaufnahme	0	0	+./.	0
Rücklagenentnahme Allgemeine Rücklage	<u>1.392.900</u>	<u>0</u>	./.	<u>1.392.900</u>
Summe der <b><u>Einnahmen:</u></b>	<u>4.239.800</u>	<u>7.522.300</u>	+	<u>3.282.500</u>
Überschuss, Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	0	./. 433.800		./. 433.800
Summe der um Rücklagenzuführung bereinigten <b><u>Einnahmen:</u></b>	<u>4.239.800</u>	<u>7.088.500</u>	+	<u>2.848.700</u>

Die Kämmererei schlägt vor, den Einnahmeüberschuss von 433.800 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen. In der Finanzplanung für das Jahr 2023 war eine Rücklagenentnahme von 1.392.900 € vorgesehen. Kreditaufnahmen sind nicht erforderlich und waren auch in der Finanzplanung für 2023 nicht vorgesehen.